

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z. B. Fachkurs)	Psychologie B.Sc.
Zielland/ Stadt	Portugal, Lissabon
Gastinstitution	Universidade Lusofona Lisboa
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	09/17 bis 01/18

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Für mich stand seit des Beginn meines Studiums fest, dass ich eine Zeit lang im Ausland studieren möchte und relativ schnell auch, dass dies in Lissabon stattfinden soll.

Ich wollte während meines Studiums definitiv eine Zeit lang im Ausland studieren, um Menschen verschiedener Kulturen kennenzulernen, Psychologie in einem anderen Land zu studieren, eine andere Lebensart und neue Sprache zu lernen.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Erst einmal ist es am wichtigsten, sich zu überlegen, wo man ungefähr seinen Auslandsaufenthalt machen möchte. Wichtig ist es dann, die Bewerbungsfrist für ERASMUS zu wahren. Nachdem ich einen Platz sicher hatte, habe ich mich um die Kurse, die ich in Lissabon belegen wollte, gekümmert und das Learning Agreement abgegeben. Das ist nicht zu unterschätzen, gerade, wenn man sich Module im Ausland anrechnen lassen möchte. Ein paar Monate vorher habe ich einen Flug gebucht. Um eine Wohnung habe ich mich nicht gekümmert, da ich erstens zwei Freunde in Lissabon habe, bei denen ich erst einmal unterkommen konnte und außerdem ist es ratsam, die Wohnungssuche vor Ort abzuwickeln. Ich habe eine Auslandsrankenversicherung kurz vor dem Flug abgeschlossen. Wichtig ist es auch, genügend gespart zu haben, da ein Auslandsaufenthalt meistens etwas teurer ist, als an der Heimatuni zu studieren. Schließlich möchte man während seines Studienaufenthalts auch etwas leben, Kultur genießen und vielleicht reisen gehen.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Mein Auslandsstudium hat mir gut gefallen. Ich fand es spannend, mich mit Studierenden verschiedener Kulturen auszutauschen und zu lernen. Auch die Dozierenden und Professoren an der Gast-Uni waren alle sehr aufgeschlossen und hilfsbereit. Ich konnte viele neue Eindrücke sammeln.

Etwas schade war es und bescherte mir doppelte Arbeit, dass ich mir keine Kurse anrechnen lassen konnte, weil die Studiengänge in Lissabon und Greifswald nicht äquivalent genug sind. Das sollte in Zukunft anders geregelt werden. Es motiviert Studierende ungemein mehr, wenn sie sich auch noch die Kurse anrechnen lassen können.

Weniger schön war auch, dass das International Office in Lissabon total überfordert schien mit den Austauschstudenten. Ewig musste nachgefragt werden, wenn es um Kurse und den Portugiesischkurs ging. Selbst über 2 Monate nach meinem Aufenthalt habe ich noch nicht meine Noten für den Portugiesischkurs und damit nicht mein Transcript of records.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Zu Beginn meines Auslandsaufenthalts konnte ich spanisch und natürlich englisch sprechen, aber ganz wenig portugiesisch. Das war aber überhaupt kein Problem, da alle, ob an der Uni oder Gleichaltrige und Menschen, die man auf der Straße trifft, alle sehr gut englisch sprechen konnten.

Ich konnte auch an der Universität auf Englisch mit den Dozierenden kommunizieren und die Prüfungen ablegen. Es war also kein Problem, dass die Veranstaltungen auf portugiesisch waren.

Im Laufe meines Aufenthalts lernte ich dann besser portugiesisch sprechen und konnte am Ende leichte Unterhaltungen führen.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich würde es immer wieder machen und kann es nur jedem empfehlen! Ich hatte eine wunderschöne Zeit in der Sonne, habe viele nette Menschen getroffen, tolle Orte gesehen und meine Sprachkenntnisse massiv verbessert. Ich bin offen, mutiger und zielstrebig geworden.

Ich mochte den Alltag und die Mentalität der Portugiesen. Alles war lauter als in Deutschland und chaotischer aber auch viel lebensfreudiger. Ich habe schnelle neue Kontakte geknüpft, da alle Leute sehr offen waren und eine tolle Zeit dort gehabt. Meine Erwartungen wurden erfüllt.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Das wichtigste ist, dass der Auslandsaufenthalt in das Studium passt in Bezug auf den Arbeitsaufwand des jeweiligen Semesters. Natürlich kann man auch einfach etwas länger studieren und noch ein Semester dranhängen, was die Erfahrungen eigentlich auch immer wert ist! In meinem Fall will ich mein Studium aber schnell beenden.

Man sollte sich genau überlegen, wie man sein Studium finanziert, da eine Auslandsaufenthalt immer teurer ist. Ich hatte sogar das Glück, dass ich einen relativ guten Job in einem Unternehmen in Lissabon gefunden habe und mir so mein Reisen finanzieren konnte. Aber generell sollte man besser in Deutschland arbeiten und im Ausland leben, weil Geld verdienen in Deutschland immer einfacher ist.

Sprachlich ist englisch wichtig, die jeweilige andere Sprache lernt man schon.

Generell ist es glaube ich wichtig, sich nicht zu viele Gedanken zu machen. Vieles ergibt sich von selbst. Geld ist wichtig, der Rest kommt von allein.

Und ein Auslandsstudium lohnt sich immer und ist eine tolle Erfahrung! Nur Mut :)

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.